

Namen sind Nachrichten

Anton Adassinsky, im sibirischen Krasnojarsk geborener Tänzer, der das avantgardistische Tanztheater „Derevo“ Mitte der 90er Jahre nach Dresden brachte, feierte vergangene Woche seinen 55. Geburtstag.

Nadine Strauss und Gwendolin Scheibe, Zwillingmädchen, organisieren am 4./5. Juli in Dresden das Zwillingstreffen des Deutschen Zwillingclubs. Über 50 Zwillingspaare sind schon angemeldet.

Florian Uhlig wurde 1974 in Düsseldorf geboren, hat in London Musik studiert und dort als Musiker gearbeitet. Seit März bekleidet er eine Professur an der Dresdner Musikhochschule mit Schwerpunkt Landesmusikgymnasium.

Eva Stolze, die älteste Leserin der Dresdner Stadtbibliothek, feierte letzte Woche in Trachau ihren 100. Geburtstag und wurde von Bibliotheksdirektor **Arend Flemming** beschenkt.

Ralf Kalupner ist Chef des Fahrradverleihsystems Nextbike, das 500 Mieträder in Dresden bereit hält, die per Handy gebucht werden können.

Winfried Ripp ist Vorsitzender der Dresdner Bürgerstiftung mit 20 Mitgliedern, die 2005 das Schillerhäuschen reaktiviert hatte. Am Karfreitag öffnete das Haus, in dem Friedrich Schiller einst gearbeitet hatte, mit frischer Farbe zur neuen Besuchersaison.

Bart Liedenbaum, 46-jähriger Holländer hat Anfang April das Bistro „Amsterdam“ auf der Görlitzer Straße eröffnet.

Ministerpräsident auf Dresden-Tour



Stanislaw Tillich wird im Autohaus Glöckner von Adrian Glöckner und seinem Vater begrüßt. Foto: SachsenGAST



Der Ministerpräsident bekommt beim Trainingsbesuch der Volleyball Damen "seine" Mannschaftskleidung vom DSC-Vorstandsvorsitzendem Dr. Jörg Dittrich. Foto: afb media

Am Gründonnerstag bereiste Ministerpräsident Stanislaw Tillich ganztätig die Stadt Dresden. Dabei nahm er zunächst an der offiziellen Eröffnung des neu errichteten Fahrzeugtechnikums der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW) teil. Danach besuchte er die „F6 Cigarettenfabrik Dresden GmbH“ sowie die Beratungs- und Betreuungseinrichtung des DRK-Kreisverbandes Dresden e. V. „Sozial Service Johannstadt“.

Bei einem Training der Bundesliga-Volleyballerinnen des Dresdner Sportclubs in der Margon Arena Dresden war er zu Gast. Die Mannschaft um DSC-Kapi-

tän Stefanie Karg war sichtlich begeistert, als Stanislaw Tillich selbst zum Ball griff und ihn mit DSC-Libera Myrthe Schoot spielte: „Es ist eine große Wertschätzung für das Team und unseren Verein, die uns der Ministerpräsident mit seinem Besuch ausspricht. Natürlich ist es auch eine tolle Überraschung so kurz vor dem entscheidenden Rückspiel im Play-Off-Halbfinale“, freute sich Stefanie Karg. Am Abend diskutierte er dann in der Glöckner Autowelt auf der Dohnaer Straße mit über 100 Gästen zum Thema „Jobmotor Dresden - Wirtschaft und Arbeit in Sachsen“.

Kurz notiert

Fast 5.000 Kinder wurden für das neue Schuljahr an einer der 68 städtischen Grundschulen angemeldet. Während die 106. Grundschule mit 138 Anmeldungen überfüllt ist, gibt es in der 19. Grundschule nur 36 Anmeldungen. Anfang Juni bekommen die Eltern Bescheid, ob die Wunschschule möglich ist.

Wenn Deutschland bei der Fußball-WM das Achtelfinale erreicht, soll bei den Filmnächten am Elbufer das Spiel gezeigt werden. Auch das Halbfinale soll mit Deutschland übertragen werden.

Zum 100. Jahrestag des Kriegsausbruchs (28. Juli) will die Arbeitsgruppe „Erinnerungskultur“ des CDU-Kreisverbandes Dresden die 109 „vergessenen Mahnmale“ wieder ins Bewusstsein der Dresdner rücken.

Der Deutsche Tourismusverband zählt die Dresden Information GmbH zu den modernsten Tourist-Informationen Deutschlands und zeichnete sie mit dem Gütesiegel „i-Marke“ aus.

In Dresden gibt es 364 Kleingärtnervereine mit 49.800 Mitgliedern. Sie kultivieren in über 23.000 Parzellen 763,9 Hektar Gartenland.

Die Dresdner Automatisierungsfirma Xenon hat in der vergangenen Woche eine Tochterfirma in der chinesischen Stadt Suzhou (bei Shanghai) gegründet.

Für das Trocadero-Zelt von Sarasani wird derzeit ein Standort am Wiener Platz geprüft. Am Straßburger Platz musste das Unternehmen seine Zelte abbauen, weil Bauarbeiten für ein neues Einkaufszentrum beginnen.

Weinwanderwochenende



Am Wochenende kann man durch das sächsische Weinanbaugebiet geführt wandern. Foto: PR

Gemeinsam mit den regionalen Weinwerbungen lädt das Deutsche Weininstitut am 26. und 27. April zum WeinWanderWocheNende ein. Den Wanderfreunden werden an diesen Tagen vielfältige Möglichkeiten geboten, ihr Hobby mit abwechslungsreichen Weinerlebnissen zu verbinden und die deutschen Weinbaugebiete für sich neu zu entdecken.

Umrahmt wird das WeinWanderWocheNende oftmals von Weinfesten und -präsentationen in

den romantischen Weindörfern und Winzerhöfen entlang der Wanderwegen.

Auch das sächsische Weinanbaugebiet lädt zum Wandern ein. Wie spannend eine Weinwanderung im Frühling sein kann und wie vorzüglich die sächsischen Weine schmecken, können Sie u.a. auf Schloss Wackerbarth und bei den Meißener Winzern erleben.

Alle Wanderungen können Sie im Detail hier einsehen:

<http://bit.ly/Qr6TZQ>

Bahnerlebnistage am Wochenende

Am Samstag und Sonntag finden die siebenten Bahnerlebnistage in der Sächsischen Schweiz statt. Dann schnaufen wieder Eisenbahnen auf Schmalspuren, rattern Dampflok durch Miniaturanlagen und rufen Schaffner zum Einsteigen auf.

Das Programm der neun Ausflugsziele ist vielfältig, vor allem familienfreundlich – und nicht nur etwas für eisenbahnverrückte Väter und Söhne.

Bahnen in Miniatur tuckern gleich in mehreren Orten durch nachgebaute Landschaftsparks. Die Eisenbahnwelten im Kurort Rathen etwa führen durch die mit 7.300 Quadratmetern größte Miniatur-Gartenbahnanlage der Welt. Während die kleinen Besucher hier die Züge beobachten, treffen sich die Großen zum Sonntagsfrühstücken.

Die Miniatur-Elbtalbahn in Königstein mit der Nachbildung des Elbtals zwischen Obervogelgesang und Bad Schandau gibt bei Führungen Wissen zur Heimat-



Die Bergbahn in der Kleinen Sächsischen Schweiz. Foto: PR

und Bahngeschichte preis, und der Miniaturpark Kleine Sächsische Schweiz in Dorf Wehlen lädt zur Mitfahrt auf einer Bergbahn durch die Miniatur-Sächsische Schweiz.

Auch eine echte Bahn rollt durch die Region. Die Sächsisch-Böhmische Semmeringbahn fährt zwischen Bad Schandau und Sebnitz auf 16 Kilometern Trasse. Die Fahrt verläuft romantisch durch sieben Tunnel und über 27 Brücken. In Sebnitz kann das werkeigene Museum des weltgrößten Herstellers der TT-HO-Modellbahnen Tillig besucht werden.

Erlebniswelt SteinReich



Der Eingang zum SteinReich und die Schwarze Schule.

Fotos (2): PR

Zu Ostern öffnen sich wieder die Pforten der Erlebniswelt SteinReich. In der zweiten Saison dürfen sich kleine und große Gäste auf zahlreiche Neuerungen und Verschönerungen sowie über ein Museum freuen.

Mittlerweile grünt und blüht es kräftig im SteinReich, die neue Station mit der Schwarzen Schule von Všemily ergänzt die schiefen und bunten Häuschen, in denen es geheimnisvolle Sagen und

Märchen zu entdecken gilt. Weitere liebevoll errichtete Details lassen sich am besten bei einem Rundgang vor Ort entdecken. Sollte das Wetter mal nicht so mitspielen, haben die Investoren Karen und Stephan Trepte mit dem neuen Museum vorgesorgt. In verschiedenen Kästen wollen alte Schätze rund um die sagenhafte Welt der Sächsischen Schweiz gefunden werden.

www.steinreich-sachsen.de

Spende für den „Sonnenstrahl“

Die Besucher der Landesbühnen Sachsen verfolgten am 21. März mit Begeisterung das Musical „The Black Rider“. Sie waren der Einladung des Lions Clubs Radebeul gefolgt und spendeten mit dem Kauf ihrer Theaterkarte für den „Sonnenstrahl e. V.“

Insgesamt kamen 5.000 Euro zusammen, auch dank der Kooperation mit der Techniker Krankenkasse.

Jetzt haben ehemals an Krebs erkrankte Jugendliche ein großes Vergnügen in Aussicht.

Sie fahren vom 23. bis 25. Mai zu einem Klettercamp ins Bielatal in der Sächsischen Schweiz. Dabei werden sie durch den Erlebnispädagogen Michael



Zur Spendenübergabe probierte Lions-Präsident Dr. Kersten Kreutel das Klettern selbst aus. Mit dabei Michael Grohmann vom Abenteuerpark und Sozialpädagogin Ulrike Grundmann.

Foto: Zänker

Grohmann begleitet, vielen bekannt als Geschäftsführer des Abenteuerparks in Moritzburg

Feuersalamandern auf der Spur

Das Elbsandsteingebirge gehört zu den bedeutenden Vorkommensgebieten des Feuersalamanders in Sachsens.

Am Samstag von 9 bis 13 Uhr lädt das NationalparkZentrum Sächsische Schweiz zur tierkundlichen Exkursion in den Nationalpark ein. Der auch als „Regenmännchen“ bekannte Lurch ist zumeist nur nachts unterwegs, doch nach ausgiebigem Regen kann er auch tagsüber zum Vorschein kommen.

Feldherpetologe Steffen Teufert vermittelt in feuchtkühlen Laubmischwäldern der Täler und Schluchten ein Gespür für die Feuersalamander-Lebensräume und erläutert, warum die Art in ihrem Bestand in Sachsen bedroht ist.

Ob sich die Tiere tatsächlich beobachten lassen, kann nicht garantiert werden. Der genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben (Tel.: 03 50 22/50240). Teilnahme ist kostenlos.

Wo es 400 Schnaps-Brennrechte in einem Ort gibt

Die Badische Weinstraße feiert im Mai ihren 60. Geburtstag. Sie führt über 200 km von Baden-Baden bis Weil am Rhein mit Schleifen um den Kaiserstuhl und Tuniberg. Am 10. Mai wird ihre Verlängerung im Kraichgau und am 1. Juni an der Badischen Bergstraße zelebriert, so dass dann 500 km Weinstraße auf die Gäste warten.

Wir machten bei unserer Tour auf der „Schlemmerstraße“ halt in Kappelrodeck. Der weinselige Ort gehört zusammen mit dem Ortsteil Waldulm zu den berühmtesten deutschen Rotweingemeinden. Es ist kaum zu glauben, dass sich in diesem relativ kleinen Ort zwei Winzergenossenschaften mit 500 Winzern, 3 Schnapsbrennereien und 400 Kleinbrenner befinden, die das Obst zu hervorragenden Destil-



Malerisch schmiegt sich Kappelrodeck an die Weinhänge am Eingang des Achertals. Foto: Tourismus Schwarzwald

laten und prämierten Weinen verarbeiten.

Rund um Kappelrodeck wachsen tausende Obstbäume, und um die Früchte über den Winter zu halten, fanden schon unsere Urväter die Möglichkeit, sie in Alkohol zu verwandeln, also zu brennen.

Wer Alkohol destillieren will, benötigen ein Brennrecht von der Alkoholverwaltung. Dieses Brennrecht kann man erben oder kaufen. Neue Brennrechte werden dagegen nur selten ausgestellt. Da hütet man also in Kappelrodeck diesen Schatz.



In diesen Brennkesseln gedeihen die Weisenbach Edelbrände.



Im Holzfasskeller lagert u.a. auch 18 Jahre lang das „Altes Pflümle“.



Mit dem Brennmeister kann man einen Workshop machen. Fotos (6): PR

Udo Lindenberg's Etiketten



Entdecken Sie unser Sortiment

Längst sind sie zu begehrten Sammlerstücken geworden: die Zeichnungen und Malereien von Udo Lindenberg. Seine frechen, bunten Likörelle-Motive sind anstelle von herkömmlichen Farben mit echten Likören gemalt.

Mit Leckerelle® verbinden Udo Lindenberg und die Traditionsbrennerei Weisenbach diese Kunstwerke exklusiv mit edlen Premium-Likören.



... denn das Leben ist ernst genug. Getreu diesem Motto brachte uns Schnaps4fun zum Schmunzeln. Als Geschenk fanden wir die unterschiedlichsten Schnaps-Ideen. Alles auch im Internet: <http://bit.ly/1f010PD>

Feste in der Rotweingemeinde

In Kappelrodeck feiert man das ganze Jahr. Hier eine Auswahl von Festen im Juni/Juli: 9. Juni Burgunderfest im Winzerkeller Hex vom Dasenstein; 22./23. Juni "Trottenfest" der kath. Landju-

gend Waldulm und Kirchenjubiläum St. Albin; 5. Juli Polkaabend der Trachtenkapelle; 7. Juli Hüttenfest; 14. Juli Sommerfest; 21. Juli Moonlightwalk.

Alle Feste: <http://bit.ly/1jvz5CU>

BW Classic in Dresden

Am 24./25. Mai findet im Maritim Internationaler Congress Center die Weinmesse „Baden-Württemberg Classics“ statt. Jeweils von 11 bis 18 Uhr werden rund 40 Winzer und Genossenschaften über 500 Weine aus den Anbaugebieten Baden und Württemberg zum Probieren präsentieren und laden dazu ein, über den Weingenuss zu fachsimpeln. Sie bieten neben erlesenen Weinen und Sekten auch Wein- und Obstbränden (wie wir sie in Kappelrodeck kennengelernt haben) an. www.bwclassics.de

Wir hatten in der letzten Ausgabe ein exklusives Weinpaket angeboten. Zwei Eintrittskarten und zwei Flaschen Wein konnte gewinnen, wer uns seinen Lieblingswein nannte. Das Interesse war riesengroß, so dass wir noch ein Paket drauflegten. Fortuna musste losen und traf Sabine Aust sowie Robert Lehmann, beide aus Dresden. Sie bekommen von uns in den nächsten Tagen eine Information, wie der Wein zu ihnen findet.

Brennhistorie

Wann genau zum ersten Mal am Marktplatz in Kappelrodeck ein klarer Edelbrand aus dem Kupferkessel der kleinen Abfindungsbrennerei der Familie Weisenbach „lief“ ist heute nicht mehr bekannt; die Tradition des „Schnapsbrennens“ reicht weit über mehrere Generationen der Familie zurück.

Die Wiege der WEISENBACH-Edelbrand-Manufaktur, ein kleines schmuckes Fachwerkhäuschen, musste neben dem besagten Brennkessel auf wenigen Quadratmetern auch noch Platz für eine fünfköpfige Familie mit Großmutter, 10 Hühnern, einer Kuh, zwei Schweinen, zwei Katzen und einen Wachhund bieten. Das Anwesen steht noch heute und beherbergt eine urgemütliche Wein- und Probierstube.

Großvater und Urgroßvater der heutigen Besitzer Adolf Weisenbach hatten schon früh mit der Herstellung feiner Wässerle und Geiste begonnen, deren Rohstoffe schwarze Brennirschen, saftige blaue Zwetschgen, goldgelbe Mirabellen, heimische Äpfel und Birnen auf eigenen Obstwiesen heranreifte.

Gesichter der Woche



Mouhi Arabi ist der Geschäftsführer des Bailamor Salsa-Clubs in Dresden. Vergangene Woche stellte er das internationale Salsafestival vor, das vom 19. bis 22. Juni im Parkhotel Dresden stattfindet. Geboren wurde der Salsa-Fan 1977 in Um Al Zeitoun (Swaida) im Süden von Syrien und wuchs mit elf Geschwistern in einer liebevollen Großfamilienatmosphäre auf. Im Jahre 2000 begann er an der TU Dresden ein Elektrotechnikstudium und kam das erste Mal mit dem Thema „Salsa“ im Casita Flamenco in Dresden in Berührung. Zwei Jahre später wechselte er an die HTW und gründete dort mit seiner Tanzpartnerin Janette einen Salsa- und Merenguekurs. Seine Tanzschüler von Anfänger- bis Fortgeschrittenkurs entwickeln sich bestens im Salsa-Tanz.



Bernhard Fischer war als Architekt und Designer vor und nach der Wende auf dem Gebiet der Verkaufsarchitektur insbesondere der Buchhandlungen tätig. Er fertigte Einzeilmöbel, veröffentlichte aber auch Karikaturen, Grafiken und Buchentwürfe. Ehrenamtlich engagierte er sich 1990 als Gründungsmitglied des Bundes Deutscher Innenarchitekten (BDIA)/DDR und im Gründungsausschuss der Architektenkammer Sachsen, deren Vertreterversammlung er von 1991 bis 2005 angehörte. Als freier Mitarbeiter an der Fachschule für Gestaltung Leipzig u. a. für Produktdesign tätig. In der Ausstellungsreihe „Präsentationen“ sind vom Sonntag April bis 8. Juni im Haus der Architekten, Goetheallee 37, in Dresden Arbeiten von Bernd Fischer zu sehen.

Termin der Woche

Am Freitag, 13 Uhr, beginnt der Dresdner Frühjahrsmarkt. Bis zum 18. Mai bieten 110 Händler täglich von 10 bis 19 Uhr, Freitag und Samstag bis 20 Uhr, ihre Waren auf dem Altmarkt an. Im Sortiment sind u. a. frische Brot- und Backwaren, regionales Obst und Gemüse und Honig vom Imker. Zahlreiche kleine Bier- und Weingärten laden zum Verweilen ein. Riesenrad, Kinderkarussell und eine Kindereisenbahn machen den Marktbesuch auch für die Kleinen zum Erlebnis.

2014 sind mehr Händler als im Vorjahr dabei und nicht nur das Warenangebot ist vielfältig. Ein abwechslungsreiches Programm auf einer neu gestalteten Bühne und interessante Aktionen beleben den Markt zusätzlich.

Am Samstag, 11 Uhr, setzen die Zimmerleute der Dresdner Innung einen etwa 20 Meter hohen Maibaum. Das geschieht auf traditionelle Weise – mit Hebestangen und Muskelkraft. Etwa eine Stunde wird es dauern, bis der rund 800 Kilogramm schwere Stamm in mehreren Etappen gehoben ist.

Sobald der Baum steht, beginnt der kunstvolle Bändertanz. Dieser alte Brauch wird von 30 internationalen Nachwuchswissenschaftler aus 20 verschiedenen Ländern, die in Dresden forschen, vorgeführt.

www.dresden.de/maerkte

Zum Haare raufen...



... dass wir mit immer neuen Wunder-Abnehmangeboten geködert werden sollen.

Dieser Tage werben riesige Anzeigen in den Dresdner Zeitungen zu einem „Tag der offenen Tür“ eines Therapiezentrums, bei dem „Abnehmen für eine gute Figur“ vorgestellt werden soll. Mit „Leichtigkeit“ ohne lästiges Kalorienzählen, ohne Hungergefühle, ohne Fettabsaugen, ohne Ersatznahrung und ohne Pillen oder Drinks sollen die Pfunde purzeln. So wie bei Anita Machacek aus Trebur, die auf einem Foto gezeigt wird. Sie soll in nur 12 Wochen 27,9 kg mit der sensationellen Therapiemethode verloren haben. Wie stark ihre Geldbörse dabei abgenommen hat, wird in dieser Anzeige allerdings nicht erwähnt. Also meine gesunde Skepsis kann eine auch noch so tolle Werbung nicht nehmen. Dann ist mir auch noch die Warnung von Medizinern zum sogenannten „Jo-Jo-Effekt“ im Ohr. Aber vielleicht probiere ich es ja mal für Sie?

Unser Wochenblick

Ein Beschluss im Dresdner Stadtrat ist manchmal nicht das Papierwert, auf dem er protokolliert wird. Das könnte sich auch nach der jüngsten Sitzung am vergangenen Mittwoch wiederholen. Die Damen und Herren der Parteien waren vielleicht schon in Osterstimmung, als sie mit 38:31 Stimmen grünes Licht für die Sanierungs-Variante 7 der Königsbrücker Straße gaben. Der sogenannte Kompromiss soll die Straßenbahngleise für Pkw befahrbar machen und quasi Vierspurigkeit bieten. Immerhin wird seit 21 Jahren geplant und darüber gestritten, wie die Holperpiste ausgebaut werden soll.

Die CDU ließ noch am Gründonnerstag die Sektkorken knallen. „Endlich kann es losgehen“, jubilierte Fraktionschef Georg Böhme-Korn. André Schollbach von den Linken weiß bereits ein

Scheitern: „Das Vorhaben übersteht das Planfeststellungsverfahren nicht.“ Auch die Verkehrsbetriebe melden Protest an. Das Linksabbiegen zum Bischofsweg würde die Bahnen behindern. Die SPD argumentiert, dass der Verkehr auf dieser Straße seit 1999 um 40 Prozent abgenommen hätte. Ob das bestätigen kann, wer täglich diese Straße fährt? Nächstes Ostern wir bestimmt immer noch geplant.

Streit gibt es auch um das Gymnasium Prohlis. Lediglich elf Penäler wollen im nächsten Schuljahr dorthin. Schließen ist deshalb angesagt.

Und da war dann noch Anita. Die 30-Jährige hatte im Vollrausch ihren Skoda am Laubegaster Ufer in die Elbe gelenkt. Irgendwie konnte sie aussteigen und vom Tatort in ihr warmes Bett flüchten. Der Staatsanwalt hat nun das Wort.

Unser Top der Woche

Der Sport, der Dresden überregional Aufmerksamkeit schenkt, hat eine Chance bekommen. Der Stadtrat entschied sich mit 67 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme für eine Unterstützung bei der Umsetzung des Sanierungskonzeptes des Eishockeyclubs.

Die Stadt will auf Forderungen über 298.200 Euro verzichten und weitere 150.000 Euro zinslos stunden. Zudem wird die Miete für die Eishalle reduziert. Die Eislöwen müssen allerdings während des Sanierungszeitraumes quartalsweise im Betriebsausschuss für Sportstätten Bericht erstatten und eine Sondertilgung von 50.000 Euro Altverbindlichkeiten

in den nächsten drei Serien erbringen.

Mit dem Fortbestand der Dresdner Eislöwen kann der ESC Dresden e. V. als Nachwuchsverein nunmehr in die konkreten Planungen für die neue Saison einsteigen. Damit ist auch die Fortsetzung der erfolgreichen Nachwuchsarbeit der letzten Jahre und die sportliche Perspektive der fast 300 Kinder und Jugendlichen gesichert.

Bereits vor der Stadtratssitzung gab es Einverständnis, dass die Stadionmiete für die Fußballer von Dynamo um 500.000 Euro reduziert werden. Nun müssen die Fußballer nur noch den Klassenerhalt der 2. Bundesliga sichern.

Skatendes, Prostendes, Tanzendes und Klagendes



Nach der Eröffnung der Waldschlösschebrücke durften die Skater ausnahmsweise darüber fahren. Foto: SachsenGAST

Am 9. Mai, 21 Uhr, startet die 17. Dresdner Nachtskate-Saison. Ab 20 Uhr ist Treff auf der Lingnerallee. Es ist eine kostenfreie Sportveranstaltung, die sich über Sponsoren und Spenden finanziert. Rund 28.000 Skaterinnen und Skater beteiligten sich im vergangenen Jahr und legten bei fünf Streckenvarianten 320 km zurück.

In diesem Jahr gibt es vier neue Strecken, u.a. durch Reick und durch Pieschen. Gefahren wird diesmal im 14-Tage-Rhythmus. Damit reagieren die Veranstalter auch auf mangelnde Finanzen. Aus dem Stadthaushalt gibt es für diese etablierte Veranstaltung lediglich 1.500 Euro. Um den Fortbestand des Nachtskatens zu sichern, gibt es die Aktion „1000 Sterne für unser Dresdner Nachtskatens“, bei der Mitglieder für den Förderverein gesucht werden.

www.nachtskatens-dresden.de



Heute feiern wir den „Tag des Bieres“. Landskron-Chefin Katrin Bartsch sowie Steffen Dittmar, Präsident des Sächsischen Brauerbundes, stoßen darauf an. Foto: SachsenGAST

Dieser Tag ist auf den 23. April 1516 zurückzuführen. Herzog Wilhelm IV verkündete in Ingolstadt das Reinheitsgebot, das heute noch aktuell ist. Steffen Dittmar, der Präsident des Sächsischen Brauerbundes, lobt die sächsische Biervielfalt. Immerhin entspringt sie aus 57 regionalen Braustätten von der Gasthausbrauerei bis zum Großbetrieb mit fast zwei Millionen Hektolitern. Seit fast 20 Jahren sind Sachsens Brauer stolz auf ihren kontinuierlich jährlichen Gesamtbeerabsatz von rund acht Millionen Hektolitern. Damit sind die Sachsen die bundesweite Nummer drei nach Nordrhein-Westfalen und Bayern. Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch liegt um die 135 Liter. Mit 198,7 Liter pro Bewohner ist Sachsen allerdings die Nummer eins der Bierproduktion.



"Wolle" Förster, Tänzerin Stefanie Fontaine und Organisator Mouhi Arabi präsentieren vergangene Woche das Salsa-Festvial. Foto: SachsenGAST

Salsa ist nicht nur ein Tanz. Salsa ist ein Lebensgefühl. Ein Feuer der Leidenschaft, welches Latinos, Afrikaner und New Yorker entfachten, als sich ihre Rhythmen vermischten: Mambo, Cha Cha, Rumba, Timba und Salsa. Zum 2. Internationalen Salsa-Festival in Dresden vom 20. bis 23. Juni werden die Gäste eine Reise in die kubanische Musik- und Tanzgeschichte unternehmen können. Es gibt Shows, Workshops und Galaabende. Am 20. Juni, wird das Festival mit einer Pre-Party im BAILAMOR eröffnet. Am Freitag kann man im Ballhaus Watzke verschiedene Salsashows genießen und danach selber das Tanzbein schwingen. Am Samstag kann man von 11 bis 19 Uhr im Ballhaus Watzke an verschiedenen Workshops teilnehmen. Ab 21 Uhr wird zum Galaabend eingeladen. Sonntag startet abends die Salsa-Open-Air-Party im Seehaus Ostrapark. www.salsafestival-dresden.de



Flughafengastronom Roland Hess (r.) studiert mit RA Frank Hannig die Akten. Foto: SachsenGAST

Als der Gastronom Roland Hess die gastronomische Versorgung der Passagiere und Besucher des Dresdner Airports übernahm wurden noch steigende Passagierzahlen prognostiziert und er bekam die Exklusivität der Versorgung mit Speisen und Getränken zugesagt. Das veranlasste ihn zu Investitionen.

Leider sah die Wirklichkeit anders aus. Die Besucherzahlen wurden nicht erreicht, und es entstand vertragswidrige Konkurrenz im Terminal. So verkauften auch Reisebedarf- und Souvenierhändler Imbissware. Außerdem ließ der Flughafen direkt neben dem gastlichen Bereich einen Getränkeautomaten aufstellen. Hess sieht bis heute Umsatzeinbußen von über einer Million Euro. Er erhielt Mietzinszahlungen zurück. Der Flughafen kündigte ihm daraufhin. Hess nahm anwaltliche Hilfe bei RA Frank Hannig und erklärte: „Wenn der Flughafen sich nicht an Verträge hält, muss das durch die Gerichte geklärt werden. bis dahin betreibe ich die Gastronomie weiter.“

Dresdner Verkehrsunfallstatistik

Vergangenes Jahr wurden in Dresden 14.919 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Ein Plus von 1,8 Prozent. Es kamen 13 Menschen ums Leben.

Mit 1.862 Fällen war ein zu geringer Abstand zum Vorausfahrenden die häufigste Unfallursache. Weiterhin gehören Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren, Vorfahrtsfehler sowie nicht angepasste und zu hohe Geschwindigkeit zu den Hauptunfallursachen.

Bei Vorfahrtsverstößen ist der Anteil der Verkehrsunfälle mit Verletzten hoch. Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen Fahrer unter Alkohol- oder Drogeneinfluss beteiligt waren, ist auf 256 gesunken.

Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen sich mindestens ein Beteiligten unerlaubt vom Unfallort entfernt hat, ist leicht gestiegen. So entfernten sich 3.944 Verursacher unerlaubt vom Unfallort. Das sind mehr als ein Viertel aller Unfallverursacher.

Eine Unfallflucht ist kein Kavaliersdelikt. Ermittelte Tatverdächtige müssen damit rechnen, dass ihnen auch die Fahrerlaubnis entzogen wird. Den größten Ärger haben natürlich die geschädigten Autobesitzer, denn sie bleiben oftmals auf dem Schaden sitzen. 1.529 Unfallverursacher wurden durch die Ermittler bekannt gemacht.

Die Woche in Dresden

Heute: Die 50. Fernbuslinie mit Halt in Sachsen wird um 11.45 Uhr an der Bayerischen Straße begrüßt.

Donnerstag: Der Jahreskongress der European Union for Progressive Judaism beginnt um 19 Uhr im Kurländer Palais.

Freitag: Anlässlich des Tages des Baumes pflanzt der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert. an der Altmannstraße/Barbarossaplatz um 11:30 Uhr einen Baum.

Samstag: Um 10 Uhr wird ein Kneippbecken an der Striesener

Straße durch den Kneippverein Dresden e. V. eingeweiht.

Sonntag: Der 17. Oberelbmarathon wird um 9:25 Uhr in Königstein gestartet und endet im Heinz-Steyer-Stadion.

Montag: Im Konzertsaal der Hochschule für Musik beginnt um 19.30 Uhr ein Klavierabend im Rahmen eines Meisterkurses mit Prof. Unji Kim.

Dienstag: Die HPM Investment GmbH (Altmarkt 10d) gibt um 19 Uhr praktische Tipps zum Kauf einer Eigentumswohnung

Gespräch bei DRESDENEINS

Zu Gast in der Landeszentrale auf der Schützenhofstrasse 36 war unlängst beim Donnerstagsgespräch Dr. Christoph Links, Publizist und Verleger beim gleichnamigen CH.Links Verlag. Der Politikjournalist und Moderator Uwe Eckart Böttger sprach mit ihm über historische Reiseführer zu den Spuren der deutschen Vergangenheit.

Zur letzten Buchmesse ist ein neuer Band Sachsen 1933 - 45 von Mike Schmitzner und Francesca Weil erschienen. Weitere sind in Vorbereitung.

Der Ch. Links Verlag wurde am 5. Januar 1990 als eine der ersten privaten Neugründungen des Ostens in Form einer GmbH konstituiert. Anliegen war es zunächst, die "weißen Flecken" der jüngsten deutschen Geschichte aufzuarbeiten und die realen Verhältnisse in der DDR zu analysieren.

Das thematische Spektrum des aktuellen Sachbuchs mit dem Schwerpunkt Politik und Zeitgeschichte wurde inzwischen beträchtlich erweitert und ist zum einen von den Problemen der heu-



Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie das Gespräch von DRESDENEINS mit dem Verleger Christoph Links.

tigen Bundesrepublik geprägt, zum anderen beschäftigen uns auch verstärkt internationale Konflikte.

Spezielle Themen der DDR-Geschichte werden vorwiegend in den Reihen Forschungen zur DDR-Gesellschaft und Militärgeschichte der DDR, herausgegeben vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt in Potsdam, verhandelt.

Seit Frühjahr 2011 publiziert der Verlag auch die Reihen Veröffentlichungen der Stiftung Berliner Mauer und Beiträge zur Geschichte von Mauer und Flucht, beide herausgegeben von der Stiftung Berliner Mauer.

Sächsische Wörter 2014

Auch 2014 werden die „sächsischen Wörter des Jahres“ gesucht. Bis Ende Juni können Bürger ihre Wortfavoriten einsenden. Hinter der Aktion stehen die Schauspieler Uwe Steimle und Tom Pauls sowie der Autor Peter Ufer.

Gesucht werden sächsische Vokabeln, die im Alltag verwendet werden oder aber bereits in Ver-

gessenheit geraten sind. Seit 2008 kürt die Ilse-Bähnert-Stiftung das schönste und das bedrohte sächsische Wort des Jahres. Über das Lieblingswort wird im Internet abgestimmt. 2013 war es Hitsche - ein Ausdruck für Fußball.

Einsendungen bis 30. Juni an: Sächsische Zeitung, Stichwort „Sachsenwort“ oder per Mail an: Ufer.Peter@dd-v.de

Ausstellung Geschichte Europas

Anlässlich der im Erinnerungsjahr 2014 anstehenden Jahrestage erfreulicher, als auch unerfreulicher Art, zeigt Lars Rohwer MdL (CDU) die von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur herausgegebene Ausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“ im Bürgerbüro Kesselsdorfer Straße. Sie zeigt Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert und greift die historischen Höhepunkte des vergangenen

Jahrhunderts in Europa auf. Auf 26 Plakaten werden rund 190 zeithistorische Fotos sowie 24 historische Tondokumente präsentiert, die mit internetfähigen Telefonen via QR-Codes abgerufen werden können.

„Die Ausstellung stärkt das Bewusstsein dafür, was uns in Europa zum Ende des 20. Jahrhunderts gelungen ist und das wir die aktuellen Herausforderungen auf dem Kontinent gemeinsam lösen können“, so Lars Rohwer.

Filmbörse im UFA-Palast

Am ersten Mai-Samstag findet im UFA-Palast von 10 bis 16 Uhr die Dresdner Filmbörse statt. Im weitläufigen Foyer des Kristallpalasts werden Devotionalien für Filmbegeisterte angeboten. Neben Filmprogrammen, Kinoplakaten, Schauspieler- & Autogrammpostkarten und Starfotos gibt es hier auch BluRays, DVDs, Videokassetten, Filmbücher, Filmmagazine, Comics und Sammlerbilder. Zudem haben Kinofans die Möglichkeit, mit Sammlern von Raritäten rund um den Film aus dem gesamten Bundesgebiet ins Gespräch zu kommen.

Außerdem wird es eine Versteigerung von begehrten Plakaten und Pappaufstellern aktueller Filme geben, deren Einnahmen in diesem Jahr dem Musikprojekt



Hunderte Raritäten können Sammler auf der Filmbörse ergattern. Foto: PR

„MusiKids“ des Heinrich Schütz Konservatoriums Dresden zu Gute kommen werden: Das Projekt gibt sozial benachteiligten Kindern die Möglichkeit, Musik zu erleben, selbst zu musizieren und so vielleicht ihr Interesse für die Musik zu entdecken.

www.hskd.de

„Goldene Reiter“ vergeben

Der Kurzspielfilm „Un mundo para Raúl“ (Eine Welt für Raul) in Regie von Mauro Mueller ist mit dem „Goldenen Reiter“ des 26. Filmfests Dresden ausgezeichnet worden. In dem 15-Minuten-Streifen wird der 13-Jährige Bauernsohn Raúl gebeten, sich um den Sohn des lokalen Landbesitzers zu kümmern - und zwischen den Jungen beginnt ein

Spiel um Macht und Stolz. Am Samstagabend wurden insgesamt acht „Goldene Reiter“ und drei weitere Auszeichnungen verliehen. Mit Preisgeldern von 61.500 Euro ist das Fest eines der höchst dotierten europäischen Kurzfilmfestivals. 80 Filme hatten sich um die acht internationalen und fünf nationalen Wettbewerbe beworben.

Unsere Bücherecke

„Die vier Liebeszeiten“, Roman, Birgit Rabisch, 17,90 Euro, Ploettner Verlag, ISBN 978-3-95537-113-5. www.ploettner-verlag.de

Mai 1970: Die Schülerin Rena verliebt sich in den 25-jährigen Hauke. Nach einer Radtour kommt es am Abend zum ersten Kuss. 25 Jahre später haben sie zwei Kinder. Das Leben hat seine Spuren hinterlassen, doch sie sind zusammen glücklich. Hauke wünscht sich ein gemeinsames Grab und das Epitaph WIELIEBLICH DU BIST, DU LIEBE IN WOHLLÜSTEN.

Ein Jahr nach seinem Tod kämpft Rena noch immer mit der Friedhofsverwaltung und sich selbst. Birgit Rabisch schafft es, ein ungeschöntes Bild einer fesselnden und bedingungslosen Liebe durch alle Höhen und Tiefen, die das Leben bietet, zu zeichnen. Es ist die Liebesgeschichte der Astro-



nomin Rena Reese und des Schriftstellers Hauke Petersen vom Kennenlernen bis zum Tod, durch alle vier „Liebeszeiten“: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Felsenbühnenshow in Radebeul



„Mein Freund Wickie stellt sich am Freitag am Kulturbahnhof Radebeul-Ost vor. Foto: Krok

Am Freitag laden die Landesbühnen Sachsen und der Verkehrsverbund Oberelbe zum VVO-Entdeckertag an den Kulturbahnhof Radebeul Ost ein.

Um 11 Uhr heißt es: „Komm, wir finden einen Schatz“ nach Janosch. Kleiner Tiger und kleiner Bär gehen auf Schatzsuche und möchten das große Glück der Erde finden.

Um 15 Uhr beginnt ein Open-Air-Spektakel mit Straßenaktionstheater und den Clowns aus der neuen Felsenbühnen-Premiere „Schule mit Clowns“.

Von 15:30 bis 17:30 Uhr ist dann eine große Felsenbühnenshow mit Winnetou (Michael Berndt), Old Shatterhand (Jürgen Haase) und Annie Oakley (Iris Stefanie Maier) zu erleben.

Zu sehen sind Highlights aus dem neuen Felsenbühnenprogramm: „Fame“, „Mein Freund Wickie“, „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ natürlich mit Aschenbrödel, „Dracula“, „Der Freischütz“, „Old Surehand“ und dem Musical „Annie get your gun“. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei. www.landesbuehnen-sachsen.de

Kultur in einem Satz

Die Landesbühnen Sachsen veranstalten am Samstag ihr 1. WG-Festival in kreativen Wohngemeinschaften der Dresdner Neustadt.

Die Sächsische Staatskapelle weilt mit Christian Thielemann drei Wochen zu den Ostfestspielen in Salzburg und feierte bereits zur Eröffnung mit Strauss' lyrischer Komödie „Arabella“ großen Erfolg.

Die Dresdner Theatergruppe Spielbrett hat bei den 30. Theatertagen am See in Friedrichshafen für die Inszenierung „Elektra“ den mit 1.200 Euro dotierten

Preis in der Kategorie Amateurtheater gewonnen.

Die Sopranistin Gun-Brit Barkmin gab nach einem erfolgreichen Gastspiel in den USA am Ostersonntag ihr Debüt bei den Dresdner Philharmonikern mit den „Vier letzten Liedern“ von Richard Strauss.

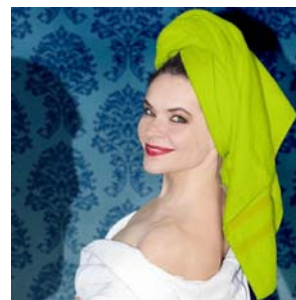
Die Dresdner Expressionisten-Gruppe soll ein fester Bestandteil im touristischen Marketing Moritzburg werden und unterstützt den Kunstsommer Moritzburg, der am 14. Juni im Roten Haus am Dippelsdorfer Teich beginnt.

Unser Bühnenerlebnis

„Testosteron ist kein Badeszusatz“ behauptet die Vollblutchauspielerin Henriette Ehrlich in ihrem neuen Programm, das am Gründonnerstag im Dresdner Comedy & Theater Club Premiere hatte. Im Keller der Frühromantiker, wo schon die Maler- und Dichtersfamilie von Kügelgen im 19. Jahrhundert ihren Wein lagerte, zwischen Goldenem Reiter und Barockviertel auf der Hauptstraße ist die kleine Bühne für 100 Zuschauer entstanden.

Wir erlebten eine rasant musikalische Reise durch Männergestrüpp und weiblichen Beziehungsdschungel. In der Regie von Alf Mahlo zieht Henriette Ehrlich mit wohlthuender Zielsicherheit alle Register ihres großartigen Bühnenhandwerks.

Ob als Putze einer Eheagentur oder als Chefin derselben, als Klientin mit floristischem Job oder als blonder Schlagervamp, als Anwaltsgattin, die ihre Vermittlung reklamiert, als Kontrolleurin der Verkehrsbetriebe, als trauernde Witwe die ihren vierten Mann mit



Henriette Ehrlich muss man in ihrer Vielseitigkeit erlebt haben. Foto: PR

dem Föhn in der Badewanne zu Tode brachte oder als Carmen und Botschafterin eines Freudenhauses, in allen acht Rollen verführt das Publikum blitzartig von humoristischen Höhenflügen hin zu Tränen rührender Empfindsamkeit.

Dazu bietet sie rasante Tanzeinlagen und beweist mit zahlreichen Songs ihre Stimmqualität. Etliche Zuschauer werden in die Handlung einbezogen, was sie auch gerne machen.

Leider ist Testosteron erst wieder am 20. Juni im Angebot.

www.comedytheaterclub-dresden.de

25 neue Schauspiel-Produktionen

Ein Mammutprogramm von 25 Neuproduktionen will das Staatsschauspiel Dresden in der kommenden Spielzeit dem Publikum servieren. Neben bekannten Bühnenstoffen wie Goethes "Faust" und Shakespeares Komödie "Wie es euch gefällt" gibt es auch neun Uraufführungen.

Der Romans "Schöne neue Welt" von Aldous Huxley wird in der Theaterfassung als erste Uraufführung am 12. September auf die Bühne gebracht.

Gespannt sein kann man auch auf die deutschsprachige Erstaufführung von "Lehman Brothers" des Italiensers Stefano Mascini. Bei zwei Produktionen ist das Militärhistorische Museum der Bundeswehr Partner. Im Stück

"Soldaten" werden richtige Militärs aufmarschieren.

Im Oktober erinnert das Staatsschauspiel eine Woche lang an die friedliche Revolution Oktober 1989 in der DDR. Diskussionsrunden, Lesungen, Konzerte und Performances sind im Rahmenprogramm geplant. Eine Bühnenfassung des Romans "Zwischenspiel" von Monika Maron kommt gleichfalls zur Aufführung.

Intendant Winfried Schulz will nicht nur alte Stücke konservieren. Er denkt sein Theater in die Zukunft. Der Erfolg des Dresdner Staatsschauspiels soll nicht vom Erfolg oder Misserfolg einzelner Produktionen abhängen. Das Publikum muss "lebendiges Theater" erleben können.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau
Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com